

263. Heneggli (Hundwil)

Kategorie

Flurname (Flur).

Bedeutung

«Hoch gelegener Geländeabsatz».

Bemerkungen

Lokalisierung

Kartenausschnitte: 07_Bruggwis; 18_Hundwil.

Belege

- 1517: Hönnegg (zwischen Hundwil und Horchental)
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 69 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 242).
- 1519: Acker Hönegg «mit Holz und gstüd»
Lehenband LA 87 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 242).
- 1778: heneggle; hemeggle
Fürer, Geometrischer Plan.
- 1802: Henegle, Henegler (Holzboden)
Helvetischer Kataster, Nr. 480.
- 1802: Henegle Ackeren
Helvetischer Kataster, Nr. 604.
- 1896: das Hennegg
Handänderungsprotokoll vom 28.11.1896.
- 2012: Heneggli
www.geoportal.ch.
- 2013: Heneggli
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.
- 2017: Heneggli
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 21.
- 2019: Heneggli
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 19.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Deutung des Namens bekannt.

Deutung

«Hoch gelegener Geländeabsatz».

Eine sichere Deutung ist auch auf der Basis der Urkundenbelege nicht möglich. Denkbar ist eine Zusammensetzung aus Hene und Eggli. In diesem Fall würde es sich um einen kleinen Geländeabsatz (Eggli) handeln, bei oder auf dem Hühner gehalten wurden. Das Grundwort Eggli ist Diminutiv zu Egg, althochdeutsch ecka, egga. Egg steht in unserer Region für Geländekante, vorspringendes Ende eines Hügels, Halde unter einer Bergkante, Fläche oberhalb einer Bergkante (vergleiche zu «Egg»: Appenzeller Namenbuch, Band 2.1, S. 468). Das Bestimmungswort Hene bedeutet Huhn, und geht zurück auf althochdeutsch henin, henna, mittelhochdeutsch henne

(vgl. zu Hene: Appenzeller Namenbuch, Band 2.2, S. 841, «Henneberg»). Ob man in diesem abgelegenen Gebiet früher tatsächlich Hühner hielt, ist unbekannt – wenn auch eher zweifelhaft.

Interessant ist, dass es offenbar bereits zu Beginn des 16. Jahrhunderts Urkundenbelege für eine Form *Hönegg* gibt. Falls dies tatsächlich die ursprüngliche Form des heutigen Namens *Heneggle* ist, so wäre von einem hoch gelegenen Geländeabsatz (hoch und Egg) auszugehen, so wie bei *Hönegg* (Grabs SG) oder wie bei *Hoenegg* (Rüti ZH). Diese Deutung erscheint plausibler, auch wenn es sich nicht um eine markante Geländekante handelt.